



„Gegen Hugo Sanchez machte ich das Spiel meines Lebens!“

Bruno „Nöggi“ Kaufmann über Günther Netzer, die 1. Mannschaft, seine Spieler- und Trainerkarriere und 75 Jahre FC Bubendorf

Bruno „Nöggi“ Kaufmann brachte die Winnermentalität zurück zum FC Bubendorf. Egal ob er auf einem Nebenplatz mit den Veteranen ein Trainingspiel bestreitet oder ob er sein Team bei den Jubiläumsspielen nach vorne treibt, Bruno will immer gewinnen! Ich traf ihn im Clubhaus nach einem Freundschaftsspiel mit den Veteranen, das er selbstverständlich gewonnen hat.



Grosse Fussballwelt

Rico: Wie bist du zum FC Bubendorf gekommen?

Bruno: Ich wohne seit 22 Jahren in Bubendorf. Da ich aber als regionaler Verkaufsleiter neben der Nordwestschweiz vor allem im Mittelland und Wallis geschäftlich unterwegs bin, fehlte mir bisher der Bezug zu Bubendorf. Daher schloss ich mich den Veteranen des FC Bubendorf an.

Nun bist du aber auch noch Trainer der 1. Mannschaft.

Als dann vor 1.5 Jahren überraschend Urs Güntensberger als Trainer zurücktrat, übernahm ich zusammen mit Urs Flückiger das Team.

Mit einem 5:3 gegen den starken Aufsteiger aus Möhlin seid ihr erfolgreich in die Saison gestartet. Wie bist du zufrieden mit der Vorbereitung?

Toll war, dass von Anfang an ein Grossteil der Spieler an-

wesend war und wir optimal trainieren konnten. Mit Noah Ulrich konnten wir einen weiteren B-Junior in die 1. Mannschaft integrieren. Leider verletzten sich die beiden neuen Spieler vom FC Liestal, Oliver Spiess und der Heimweh Bubendorfer, Tobi Wahl, schon früh.

„Wenn wir weiter so zielgerichtet arbeiten, ist die 2. Liga schon bald ein realistisches Ziel.“

Was ist dein Saisonziel?

Urs Flückiger und ich wollen in erster Linie die Substanz der Mannschaft durch viel Trainingsfleiss erhöhen. Neben der Physis soll vor allem auch die Spielkultur erhöht werden. Wenn es uns gelingt, dadurch die starken Formschwankungen der letzten Saison einzudämmen, bin ich überzeugt,

dass wir ganz vorne mitspielen können!

Ist die 2. Liga mittelfristig ein realistisches Ziel?

Wir sind eine junge Equipe mit vielen talentierten Spielern. Zudem verfügt der Verein bei den B und C Junioren über ein grosses Talentreservoir. Wenn wir weiter so zielgerichtet arbeiten, ist die 2. Liga schon bald ein realistisches Ziel.

Besteht für einen Verein wie den FC Bubendorf nicht die Problematik, dass die besten Spieler schon früh den Club verlassen?

Es ist absolut normal, dass die grössten Talente weiter ziehen. Das Ziel von Urs Flückiger und mir ist es aber, den jungen Spieler eine Perspektive beim FC Bubendorf aufzuzeigen.

Fussball in den 70er Jahren



Hugo Sanchez



Günther Netzer



Bruno Kaufmann

Wir sind überzeugt, dass wir die Spieler hier taktisch und körperlich weiter bringen können. Wechseln sie zu früh in eine höhere Liga, kann ihre Entwicklung abrupt gestoppt werden, da ihnen die individuell Förderung fehlt.

Sicherlich ist auch die Kameradschaft wichtig.

Absolut, die Spieler schätzen die familiäre Atmosphäre im Verein und die tolle Kameradschaft im Team. Für viele ist dies ein wichtiger Grund, beim FC Bubendorf zu bleiben.

Was zeichnet aus deiner Sicht den FC Bubendorf aus?

Ich war schon in vielen Vereinen als Spieler und Trainer tätig. Das ganz grosse Plus des FC Bubendorf ist es, dass der Verein sehr breit abgestützt ist. Es gibt hier keine One-Man-Show des Präsidenten, sondern die Last verteilt sich auf viele Schultern. Einmalig sind auch die Jubiläumsspiele, die mir sehr viel Spass bereiten.

Wir haben vorher über deine jungen Spieler in der 1. Mannschaft gesprochen. Bei welchen Clubs hast du gespielt?

„Mit Günther Netzer spielte ich zusammen. Ein absoluter „Monsieur“, auf und neben dem Feld.“

Meine beste Zeit hatte ich in den 70er Jahren beim FC Nordstern, FC Luzern und GC.

Mit welchen bekannten Spielern hast du zusammen gespielt?

Vor allem bei GC waren einige bekannte Spielerpersönlichkeiten dabei. Mit Günther Netzer beispielsweise spielte ich zusammen. Ein absoluter „Monsieur“, auf und neben dem Feld. Ich traf ihn kürzlich zufällig und wir hatten ein angenehmes Gespräch. Weitere bekannte Spieler waren Roger Berbig, Claudio Sulser, Raimondo Ponte, Roger Wehrli.

Was war dein Karrierehöhepunkt?

Mit GC waren wir im Winter in einem Trainingslager in Mexiko. Wir hatten innert kurzer Zeit viele Spiele zu absolvieren. Eines war gegen die mexikanische Nationalmannschaft. Dabei spielte ich direkt gegen Hugo Sanchez (u.a. Real Madrid) im Mittelfeld. Ich hatte ihn weitgehend im Griff, was mir vorübergehend einen Stammspieler bei GC einbrachte.

Du hast dann früh ins Trainermetier gewechselt.

Ja richtig, bereits mit 28 Jahren übernahm ich als Spielertrainer die 1. Liga Mannschaft von Breitenbach. Später trainierte ich unter anderem Nordstern, Balsthal und Old Boys Basel in der NLB.

Was waren als Trainer deine schönsten Momente?

Als Trainer von OB schlugen wir in der NLB den FC Basel im Joggeli 1:2 und später stand ich mit dem gleichen Verein kurz vor dem Einzug in die Halbfinal des Schweizer Cups.

Bruno letzte Frage: Wir haben vorher kurz über die Jubiläumsspiele gesprochen. Wer gewinnt den Wettbewerb?

Ich kenne nur einen möglichen Sieger: „Garage Kurve“. Unser Teamchef, Lice Rudin, stellt uns immer wieder hervorragend ein. Und da die Konkurrenz wie das Team „Formex“ mit meinem Trainerpartner, Urs Flückiger, immer wieder schwächelt, kann es nur einen Sieger geben!